

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Dienstag, 03.02.2026, 10:45 Uhr

Schlagzeile:

Verbreitet Glätte, ab Dienstagabend verstärkt durch Schneefall und gebietsweise gefrierenden Regen; verbreitet Dauerfrost; an der Küste und auf den Inseln windig bis sturmisch; in der Nacht zum Mittwoch im Süden teils Nebel

Wetter- und Warnlage:

Am Rand eines Hochs über Skandinavien fließt mit einer südöstlichen bis östlichen Strömung kalte bis sehr kalte und trockene Luft nach Niedersachsen und Bremen. Ein Tiefausläufer bringt ab Dienstagabend von Süden neue Schneefälle und durch in der Höhe einfließende milder Luft auch teils die Gefahr von gefrierendem Regen.

FROST:

Heute landesweit Dauerfrost mit Werten um -1 Grad im Westen, Südwesten und auf den Inseln, sowie -4 Grad entlang der Elbe und im Osten.
In der Nacht zum Mittwoch überall leichter bis mäßiger Frost mit Tiefstwerten von -1 Grad in der Grafschaft Bentheim und im Küstenfeld und bis -6 Grad im Wendland.

SCHNEE/GLÄTTE:

Gebietsweise Glätte durch Altschnee, Überfrieren von Restnässe oder im Südwesten örtlich auch Tauwasser.
Ab Dienstagabend von Südwesten her aufziehender leichter Schneefall, bis zum Mittwochmorgen die Küste und Elbe erreichend. Neuschneemengen stellenweise bis 3cm möglich, in Staulagen des Berglandes Südniedersachsens auch etwas mehr.
Vor allem im Süden und Westen Niedersachsens im Verlauf Übergang in gefrierenden Regen wahrscheinlich, dann erhöhte Gefahr von Glatteis (UNWETTER).

NEBEL:

In der Nacht zum Mittwoch rückseitig der Niederschläge im Süden Niedersachsens stellenweise erhöhte Nebelneigung mit Sichtweiten von unter 150 Meter gering wahrscheinlich.

WIND:

Heute insbesondere in den Mittagsstunden, bis auf den Osten Niedersachsens, verbreitet Windböen bis 60 km/h (Bft 7) aus Ost. Im Bergland, auf den Inseln und exponierten Küstenabschnitten auch sturmische Böen bis 70 km/h (Bft 8) aus Ost.
In der Nacht zum Mittwoch im Binnenland Windberuhigung und im Verlauf kaum noch Windböen. An der Küste ebenfalls insgesamt nachlassender Wind, aber weiterhin böig auflebend.

Vorhersage:

Heute wechselnd bewölkt, anfangs zeitweise auch größere Auflockerungen. Gegen Abend im Süden und Südwesten Niedersachsens einsetzende leichte Schneefälle, teils gefrierenden Regen übergehend mit erhöhter Gefahr von Glatteis bis in den Unwetterbereich möglich. Höchstwerte zwischen -4 Grad im Wendland und 0 Grad im äußersten Südwesten. Schwacher bis mäßiger, an der Küste frischer bis örtlich starker östlicher Wind, dort teils Sturmböen.

In der Nacht zum Mittwoch stark bewölkt bis bedeckt und nordwärts bis zur Elbe ausgreifender leichter bis teils auch mäßiger Schneefall, nach Westen und Süden auch verbreitet gefrierender Regen mit Glatteisgefahr. Im Süden Niedersachsens rückseitig der Niederschläge örtlich Nebel. Tiefstwerte von -1 Grad im Südwesten bis -7 Grad im Wendland. Verbreitet mäßiger, an der Küste frischer bis starker und böiger Wind um Ost.

Straßenwetter in den Frühstunden (Mittwoch) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: sehr wahrscheinlich

Glätteart: Schnee, gefrierender Regen, Schneematsch, Überfrieren von Feuchtigkeit und Nässe

Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: In der Nacht zum Mittwoch (ab Dienstagabend) von Süd nach Nord ziehender Niederschlag, bis zum Morgen die Elbe erreichend. Zunächst verbreitet als leichter, zeitweise auch mäßiger Schneefall. Im Süden und Westen Niedersachsens voraussichtlich zunehmend in gefrierenden Regen übergehend.

Am Mittwoch im Nordosten bedeckt, im Südwesten zunächst stellenweise neblig-trüb, sonst wechselnd bewölkt. Dabei langsam nach Norden ziehende Schneefälle, vor allem im Westen auch teils gefrierender Regen, von Süden her langsam nachlassend und bis zum Abend bis auf die Küste überall trocken. Höchsttemperaturen im Nordosten zwischen -4 und 0 Grad, im Südwesten zwischen 0 und +5 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der Küste örtlich frischer und böiger Ost- bis Südostwind.

In der Nacht zum Donnerstag stark bewölkt und von Südosten aufziehender neuer und verbreitet mäßiger Schneefall. Tiefsttemperaturen westlich der Weser um -3 Grad und östlich der Weser zwischen -4 und lokal -6 Grad. Schwacher, an der See mäßiger bis örtlich frischer Wind aus östlichen Richtungen.

Straßenwetter in den Frühstunden (Donnerstag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe, Schnee, Schneematsch

Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: In der Nacht zum Donnerstag von Südosten aufziehender Schneefall, welcher sich unter Abschwächung nordostwärts ausbreitet.

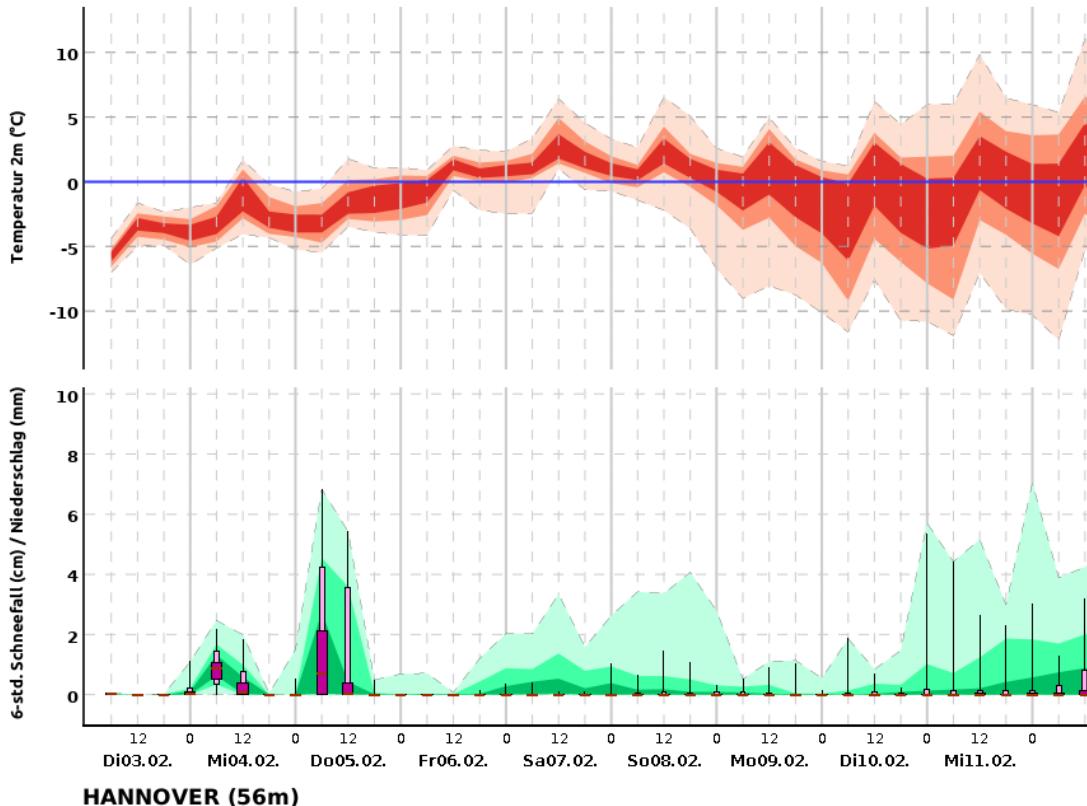
Am Donnerstag bedeckt, im Süden örtlich auch noch länger neblig-trüb, nach Norden hin abziehender Schneefall. Höchstwerte zwischen 0 Grad im südlichen Emsland und -2 Grad im Osten Niedersachsens. Schwacher bis vor allem an der Küste auch mäßiger und böiger Wind aus Ost.

In der Nacht zum Freitag weiterhin stark bewölkt und anfangs noch ein paar Schneeflocken, später vermehrt Nebelneigung. Tiefstwerte von -1 Grad auf den Ostfriesischen Inseln bis -4 Grad im Süden. Verbreitet schwacher, an der Küste mäßiger Wind aus Ost.

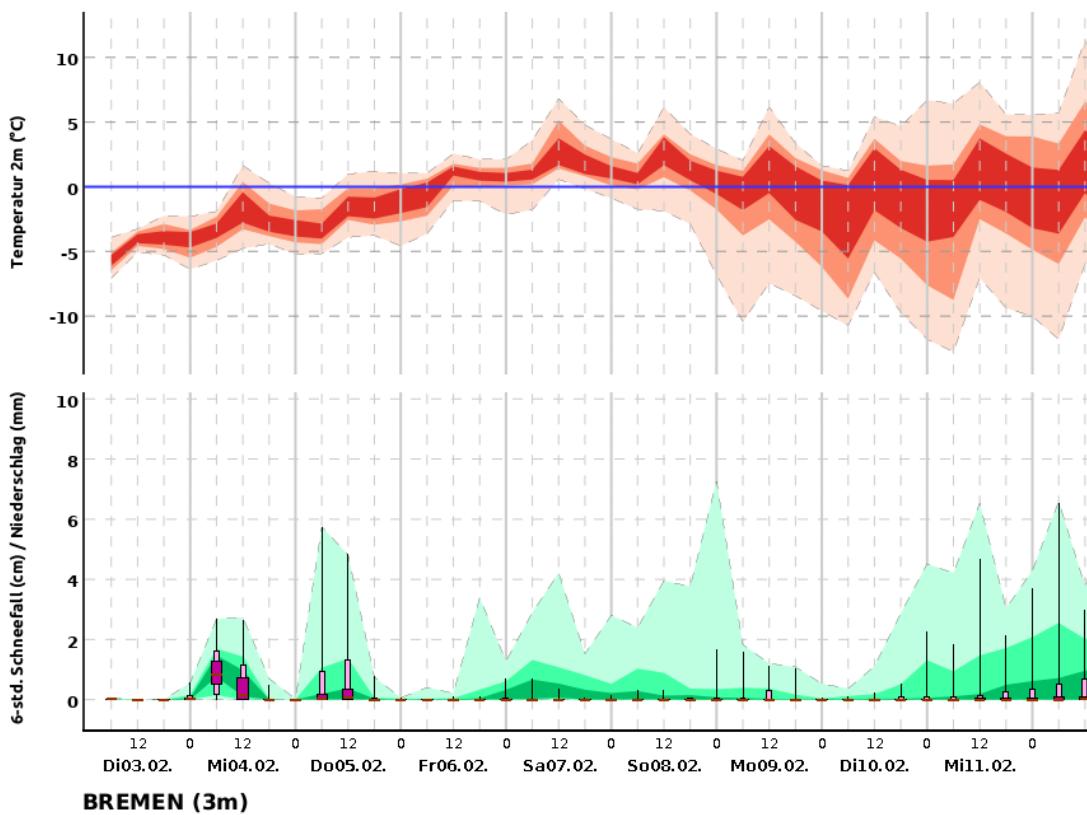
Am Freitag bedeckt und gebietsweise neblig-trüb. Dabei vereinzelt leichte Niederschläge, welche im Westen als Regen oder gefrierender Regen und sonst als Schnee fallen. Höchstwerte von 0 Grad entlang der Elbe und im Wendland und 3 Grad im Südwesten. Schwacher bis mäßiger, auf den Inseln auch frischer Wind aus Ost bis Südost.

In der Nacht zum Samstag bedeckt und von Südwesten her leichter Regen, teils auch gefrierend. Tiefstwerte um -1 Grad. Kaum Windänderung.

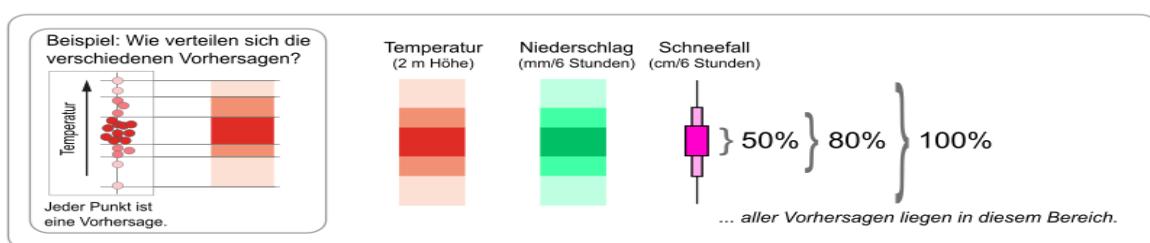
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg



©2026 Deutscher Wetterdienst



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Leonard Benedikt